

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



FIL - Finances In everyday Life
Kooperationen für Innovation und den Austausch von Good Practices
Strategische Partnerschaften für Erwachsenenbildung
{Projektnummer: 2019-1-RO01-KA204-063042}

IO2
Leitfaden für ErwachsenenbildnerInnen
„Gute Reise!
Auf dem Weg zur Verbesserung der Basic Skills“

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



Inhalt:

I.	Das FIL Projekt als Kontext für die Entwicklung des Leitfadens und des Booklets	3
II.	Lieber BENUTZER/LESER! Liebe BENUTZERIN/LESERIN!	4
III.	Beschreibung der Logik der OER/des Zweckes der OER	6
	Aufbau der Module	7
	Beschreibung der Module	8
	Profiling- Sitzung	9
	Tipps zur Nutzung von OER	9
IV.	Didaktischer Rahmen mit Bewertung und nützlichen Tipps für Schulungen	17
	Einführung	17
	Didaktischer Rahmen	17
	Bewertung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Lernenden	18
	Lernziele vs. Lernresultate	19
	Auf den Punkt gebracht: wichtige Schritte, die bei der Planung und Durchführung von Schulungen zu beachten sind	22
	Quellen:	25
V.	BOOKLET für die Lernenden	25



I. Das FIL Projekt als Kontext für die Entwicklung des Leitfadens und des Booklets

Das FIL Projekt ist par excellence innovativ, da es Module produziert, die auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten sind und für die Entwicklung von OER (Offene Bildungsressource) mit einem Trainingskurs über Finanzen zusammen mit einem Leitfaden für die ErwachsenenbildnerInnen geplant sind.

Die Hauptaktivitäten, die der Entwicklung der intellektuellen Ergebnisse gewidmet sind, zielen darauf ab, den Lehrplan - die Module des Kurses - durch die gute Zusammenarbeit der PartnerInnen zu erstellen, wobei jede/r von ihnen für ein Modul verantwortlich ist.

Die Module werden, während sie online als OER implementiert werden, und zusammen mit dem Leitfaden von ErwachsenenbildnerInnen und ihren Lernenden in speziellen Workshops getestet. Die Module und der Leitfaden werden auch extern evaluiert.

Gemäß dem eingereichten Antrag wurden folgende Erwartungen vereinbart:

- Der Leitfaden zielt darauf ab, ErwachsenenbildnerInnen bei der Nutzung der OER während der Ausbildung mit benachteiligten Lernenden zu unterstützen.
- Der Leitfaden wird in elektronischer Form vorliegen und kann von der Projektwebseite und direkt von der OER heruntergeladen werden.
- Er wird die Erklärung der Logik der OER enthalten.
- Der Leitfaden wird das didaktische Gerüst mit Bewertung und nützlichen Tipps für Trainings präsentieren.
- Darüber hinaus wird er eine ansprechende Broschüre enthalten, die sich an benachteiligte Lernende richtet und die wichtigsten Tipps zum Thema Finanzen enthält (in Form von „So“ und „So nicht“) - diese Broschüre kann von den AusbilderInnen während der Schulungen oder bei anderen Gelegenheiten verteilt werden.



Eine Reihe von neuen Elementen wurden entworfen, wie z.B.:

- Der Leitfaden wird einerseits eine Anleitung für ErwachsenenbildnerInnen sein, wie man mit OER unterrichtet, andererseits aber auch direkt für die Lernenden nützlich sein.
- Er wird wertvolle Informationen zur Bewertung und Validierung von Fähigkeiten enthalten.
- Das Add-on in Form eines Booklets wird innovativ für die Lernenden sein.

Es wird ähnlich wie bei IO1 erwartet, dass durch die Verwendung des Leitfadens die ErwachsenenbildnerInnen ihre digitalen, aber auch finanziellen Kompetenzen erweitern und dass das von ihnen angebotene Training effektiver wird. Lernende sollen keine Angst mehr vor Finanzthemen, Bankterminologie usw. haben und beginnen, voll an den Möglichkeiten teilzunehmen, die sich im finanziellen Bereich des Lebens bieten. Das beigefügte Booklet wird den Lernenden schnelles Wissen vermitteln, was sie in Bezug auf finanzielle Aktivitäten tun und lassen sollten.

Der Leitfaden kann auch, ähnlich wie OER, beim Training verschiedener Gruppen eingesetzt werden, nicht nur bei benachteiligten Erwachsenen, sondern bei all jenen, die keine oder nur geringe finanzielle und digitale Kompetenzen haben und die finanziellen Möglichkeiten im Alltag nicht wahrnehmen.

Darüber hinaus kann die Struktur und Logik des Leitfadens für die Vorbereitung anderer, ähnlicher Guides mit anderem Inhalt verwendet werden.

II. Lieber BENUTZER/LESER! Liebe BENUTZERIN/LESERIN!

Willkommen beim Leitfaden für ErwachsenenbildnerInnen „**Gute Reise! Auf dem Weg zur Verbesserung der Basic Skills**“. Dieser Leitfaden wurde in Zusammenarbeit mit sechs Organisationen erstellt, die Partner im FIL-Projekt¹ sind.

Der Leitfaden wird als nützliches Werkzeug entwickelt, das die Erreichung der Projektziele unterstützt:

¹ das FIL Projekt - Finances In everyday Life (Kooperation für Innovation und den Austausch von Good Practices - Strategische Partnerschaften für Erwachsenenbildung) ist ein Projekt, das von der Europäischen Kommission durch das Erasmus+-Programm kofinanziert wird.



- die Kompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen in der effektiven Vermittlung von Finanzwissen und digitalen Fähigkeiten unter Verwendung von Open Educational Ressource (OER) zu erweitern
- das finanzielle Potenzial und die digitale und finanzielle Kompetenz der TeilnehmerInnen zu verbessern; Die Fähigkeit, solide finanzielle Entscheidungen zu treffen und letztendlich individuelles finanzielles Wohlergehen zu erreichen.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass unser Vorschlag eine doppelte Herausforderung ist, da wir die LeserInnen in den Bereich der Finanzdiskussion bringen und die innovativen Werkzeuge von OER nutzen.

Das vorgeschlagene Produkt wurde von ErwachsenenbildnerInnen und Fachleuten getestet. Hier sind einige Einschätzungen zu den Modulen, die Sie hoffentlich ermutigen werden, in das Programm einzusteigen, und die Sie neugierig machen werden, sowohl auf die Themen als auch auf die neue Art des Lernens:

Bitte sehen Sie sich diese Eindrücke an. Wenn Ihnen einige davon gefallen, ist es vielleicht an der Zeit, unser Produkt auszuprobieren!

- ✓ Die Module sind gut strukturiert, die Informationen sind zugänglich und leicht zu lesen.
- ✓ Die Navigation ist intuitiv und die Oberfläche ist sehr benutzerfreundlich.
- ✓ Besonders gefallen haben mir die Schritte zur Erstellung des Budgets.
- ✓ Mir gefiel besonders, dass ich nach dem Quiz sehen konnte, welche Antworten richtig und welche falsch waren!
- ✓ Finanzratgeber könnte man als „Lebensphilosophie“ betrachten, weil sie den Menschen spezifische Begriffe im Zusammenhang mit der Wirtschaft erklären, und den Menschen beibringen, wie sie ihre Ersparnisse erhöhen, das Budget erstellen, einen Aktionsplan machen und über Bankkonten und Kredite informieren.
- ✓ OER ist nützlich, um Menschen Begriffe zu erklären, die sie vorher nicht kannten, ihre Bedeutung zu verstehen und wie sie die besten Entscheidungen für sich selbst treffen können.
- ✓ Der Kurs verwendet eine einfache Sprache, um Konzepte zu erklären, die vielleicht schwer zu verstehen sind. Beispiele aus dem täglichen Leben decken die Finanzkonzepte ab, die man kennen sollte.



- ✓ Mir hat alles gefallen. Ich denke die Profiling-Sitzung ist sehr innovativ und wird gut im Unterricht eingesetzt werden können.
- ✓ Interaktiv und gut strukturiert.
- ✓ Die Kurse sind sehr nützlich und interessant.
- ✓ OER ist leicht zu verstehen. Die Navigation ist einfach und benutzerfreundlich.
- ✓ Die Profiling-Sitzung ist clever und nützlich.
- ✓ Ich mochte die Tatsache, dass der Kurs in Module geteilt war und es am Ende jedes Moduls eine Bewertung gab.
- ✓ Die Kapitel haben ansprechende Namen.
- ✓ Das 2. Modul, das im Detail alle Aspekte über das Budget beschreibt und darüber informiert wie man einen Budgetplan erstellt.
- ✓ Auch der Bankteil war sehr nützlich und erklärend, obwohl die meisten Definitionen für viele Leute bekannt waren. Trotzdem ist es nützlich, sie geschrieben zu haben und in organisierter Form zu sehen.

Wir werden Ihre Vorschläge zu schätzen wissen, sie sind willkommen und werden zu einer besseren Version der Tools beitragen. Zusammen mit unserem Projekt werden wir einen Beitrag zur Verbesserung des finanziellen und digitalen Wissens unter uns leisten. Wissen, das wir weitergeben, muss einen besonderen Stellenwert für uns haben. Es ist eine grundlegende Kompetenz für junge Menschen, für Erwachsene, für ältere Menschen, Eltern, LehrerInnen und Fachleute in den meisten Tätigkeitsbereichen.

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise durch diese Module, die in Ihr Leben um einige Inputs bereichern und für eine bessere Verwaltung Ihrer finanziellen Aufgaben sorgen werden.

III. Beschreibung der Logik der OER/des Zweckes der OER

Das Hauptziel des Trainingskurses „**Finanzen und Alltag**“ ist es, Wissenslücken zu identifizieren und einen maßgeschneiderten Lernpfad anzubieten, der auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Die pädagogische Strategie des Kurses basiert auf dem **Blended-Learning-Ansatz**: eine Mischung aus traditionellem und selbstgesteuertem Lernen unter Verwendung der OER-E-Learning-Plattform.

Der Kurs besteht aus 5 Modulen für ErwachsenenbildnerInnen und Lernende, die als Offene Bildungsressource (OER) implementiert wurden und widmet sich der Entwicklung



grundlegender Kompetenzen: grundlegende (digitale Kompetenz, soziale und bürgerliche Kompetenz) und spezifische (Kompetenz im Finanzbereich und wirtschaftliche Phänomene der heutigen Welt, Kompetenz zur Bewertung und Validierung von informellem und nicht-formalem Lernen) mit dem Fokus auf die Förderung der finanziellen Kompetenz im Alltag.

Der Kurs unterstützt:

- **Die Lehrkräfte** bei der Ausbildung, Bewertung und Validierung von Fähigkeiten von Erwachsenen aus benachteiligten Verhältnissen.
- **Die Lernenden** beim Verstehen von Finanzen und dem Umgang damit in täglichen Situationen.

Wie?

- Durch die Präsentation von Schlüsselwörtern, z.B. Rechnung, Zahlung, Art der Ausgabe.
- Durch „Pillen der benötigten Informationen“ zur Einführung von Themen und zur Verbesserung des Verständnisses derselben.
- Durch praktische Übungen mit „teilnehmeraktivierenden Methoden“ wie z.B. Digital Storytelling, welches die Finanzkompetenzen erhöht und dadurch das Leben der TeilnehmerInnen erleichtert.

Der Kurs wurde mit Blick auf die Lernenden vorbereitet, die sich aufgrund mangelnder Finanzkompetenzen nicht sicher fühlen, wenn sie mit Banken zu tun haben, Finanzdaten lesen und Entscheidungen über ihr Haushaltsbudget treffen müssen. Lehrkräfte werden mit Schulungsmaterialien und Ansätzen versorgt, die darauf ausgelegt sind, ihr misstrauisches Publikum davon zu überzeugen und Barrieren der Angst zu durchbrechen.

Die Schnittstelle des Trainingskurses ist benutzerfreundlich und in den Sprachen der Projektpartner verfügbar.

Aufbau der Module

In jedem der Module wird eine kurze Beschreibung angegeben. Die Ziele und Lernergebnisse werden aus Gründen der Einheitlichkeit und Benutzerfreundlichkeit ausgegeben.



Die Struktur der Module:

- Absicht des Moduls
- Ziele des Moduls
- Beschreibung des Moduls
- Lernergebnisse nach Abschluss

Beschreibung der Module

Die Schulung besteht aus den folgenden Modulen:

Modul 1 - *„Mein Geld gehört mir: Wie kann ich mein Budget verwalten? Grundlagen der Finanzen“* - Ziel des ersten Moduls ist es, die finanziellen Grundlagen zu definieren und dabei transparent zu machen. Es ist von großer Bedeutung, dass die TeilnehmerInnen in der Lage sind, ihr eigenes Budget zu verwalten. Das Modul konzentriert sich darauf, alle Fragen zur Verwaltung des Einkommens mit Paradigmen, einer erklärenden Synthese und einer vollständigen Navigation mit konkreten Richtlinien zu diesem Thema darzustellen. Die Verwendung verschiedener Tools sowie relevante Techniken werden im ersten Modul als Einführung für Lesende anvisiert.

Modul 2 - *„Oh, nein! Noch eine Rechnung zu bezahlen! - Wie behalte ich meine Ausgaben im Auge?“* - Das Ziel des Moduls ist es, eine Anleitung zu geben und konkrete Informationen zu liefern, wie wir unsere Ausgaben berechnen und verwalten können. Das Modul wird die BenutzerInnen mit Richtlinien und strukturierten Informationen leiten, die zur Motivation führen.

Modul 3 - *„Die Bank ist nicht so schlimm, wie sie dargestellt wird - Wie man Finanzdokumente liest“* - Das Modul zielt darauf ab, BenutzerInnen in die Lage zu versetzen, sich des Inhalts der Finanzdokumente bewusst zu sein. Dieses Modul wird von LABC entwickelt, um Richtlinien und Techniken zu vermitteln, wie man den Inhalt eines Finanzdokuments richtig lesen und verstehen kann.

Modul 4 - *„Beurteilung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Lernenden“* - Ziel des Moduls ist es, den TeilnehmerInnen zu Beginn und am Ende des Kurses ihre Kompetenzen im Umgang mit Finanzen aufzuzeigen. Das Ausfüllen eines Fragebogens zu Beginn des Kurses soll den TeilnehmerInnen bereits vorhandenes Wissen und Kompetenzen im Hinblick auf



einen selbstständigen Umgang mit Finanzen aufzeigen. Gleichzeitig sollen die TeilnehmerInnen erkennen können, in welchen Themenbereichen sie noch unsicher sind und ihr Wissen und ihre Kompetenzen für einen effizienten Umgang mit Finanzen noch erweitern müssen. Der jeweilige Lernbedarf soll den TeilnehmerInnen deutlich gemacht werden. Nach Abschluss der verschiedenen Lernaktivitäten sollten die TeilnehmerInnen eine weitere Chance erhalten und ihr Wissen im Umgang mit Finanzen neu bewerten. Sie sollten in der Lage sein, selbst einen Lernzuwachs zu erkennen und so allmählich Vertrauen und Routine im Hinblick auf einen effizienten Umgang mit Finanzen gewinnen. Innerhalb eines strukturierten Trainings sollten die TrainerInnen/TutorInnen/ein elektronisches Lernsystem die Ergebnisse kennen um die nächsten Schritte zu planen und den Lernfortschritt zu bewerten.

Profiling- Sitzung

Alle BenutzerInnen haben die Möglichkeit, an einer Profiling-Sitzung teilzunehmen, die automatisch Wissenslücken identifiziert und einen individuellen Lernpfad bereitstellt, der auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Die Profiling-Sitzung ist so aufgebaut, dass alle BenutzerInnen einen personalisierten Lernpfad erhalten - sie werden automatisch an die Stellen mit konkretem, benötigten Wissen weitergeleitet. Weitere Informationen und Tipps zur Nutzung der Profiling-Sitzung finden Sie im nächsten Unterkapitel.

Tipps zur Nutzung von OER

1. Wenn Sie Ihr Training beginnen möchten, besuchen Sie: <https://fil.erasmus.site/e-learning/>
2. Um herauszufinden, welche Module Sie in erster Linie lernen sollten, laden wir Sie ein, eine Profiling-Sitzung zu absolvieren (Bild 1). Die Profiling-Sitzung ist nicht obligatorisch. Das Ziel dieses Fragebogens ist es, die Kenntnisse und Fähigkeiten der AnwenderInnen vor der Aufnahme des/der Module(s) zu beurteilen und zu bewerten.



The screenshot shows the FIL website's 'OER with online course' page. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Contact, News and Events, Outcomes, Key documents, and a language selector set to English. A Facebook icon is also present. The main heading is 'OER with online course'. Below this, a blue curved arrow points from the text 'We recommend taking...' to a green button labeled 'Profiling session'. The text continues: '...that will perform a quick check on which modules you should learn in the first place. If you rather prefer to access the modules, you are more than welcome to do so!'. Below the arrow and button, there is a section for 'Module 1 - "My money are mine - how can I manage my budget – basics of finance"'. This section includes an image of Euro banknotes and a brief introductory text. At the bottom of the page, there is a cookie consent banner with an 'ACCEPT' button.

Home Contact News and Events Outcomes Key documents Language: 🇬🇧 f

OER with online course

We recommend taking... that will perform a quick check on which modules you should learn in the first place. If you rather prefer to access the modules, you are more than welcome to do so!

[Profiling session](#)

Module 1 - "My money are mine - how can I manage my budget – basics of finance"

We would start our discussions about money with this quote, remembering to us that we are expected to use our „driving license“, and be responsible in managing our journeys.

We pay for services and goods, we pay taxes and debts, we pay salaries or we get salaries for our work, **money** are present in our daily life, as a **medium of exchange**, and it would be difficulty to imagine a day without money.

This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish. [ACCEPT](#)

Abbildung 1. Profiling-Sitzung



3. Wählen Sie Ihre Rolle (Lernende/r / AusbilderIn) (Abbildung 2)

Profiling session

In order to find which modules you should study in the first place, we invite you to go through a profiling session.

Select your role

Learner

Educator

This website uses cookies to improve your experience. We'll assume you're ok with this, but you can opt-out if you wish.

Abbildung 2. Wählen Sie Ihre Rolle

- Wenn Sie **Lernende/r** sind, wählen Sie bitte **“Lernende/r”**.
 - Wenn Sie **AusbilderIn** sind, wählen Sie bitte **“AusbilderIn”**.
4. Sie werden gebeten, 15 Fragen durchzugehen. Nachdem Sie alle Fragen beantwortet haben, sollten Sie auf die Schaltfläche "Antworten prüfen" klicken.



Abbildung3)

14. There are different ways of acquiring financial competencies informally such as reading, taking online courses, and talking to experts

These methods are only applicable to financial studies

Like that you will love the topic

You can apply the same methods to different fields of study

15. There is a link between the EQF and the ECTS

True

False

CHECK ANSWERS

Abbildung 3. Antworten prüfen

Zur Erinnerung!

Bei jeder Frage ist nur eine Antwort richtig!

5. Nach der Profiling-Sitzung identifiziert das System automatisch Wissenslücken und bietet einen maßgeschneiderten Lernpfad an, der auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten ist. (Abbildung 4)

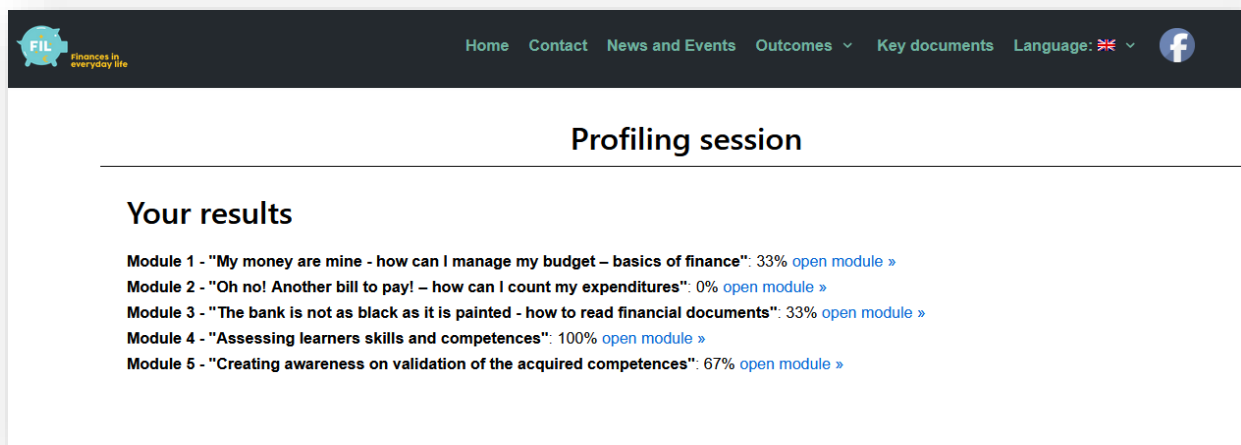


Abbildung 4. Beispiel für die Ergebnisse

Klicken Sie auf "MODUL ÖFFNEN", um zu dem Modul zu gelangen.

5. Auf der rechten Seite haben Sie eine Tabelle mit Inhalten. Klicken Sie einfach auf den Teil, der Sie interessiert, und beginnen Sie zu lesen! (Abbildung 5). Sie können auch navigieren, indem Sie auf die Schaltflächen "Vorherige Seite" und "Nächste Seite" am unteren Rand jeder Seite klicken (Abbildung 6).

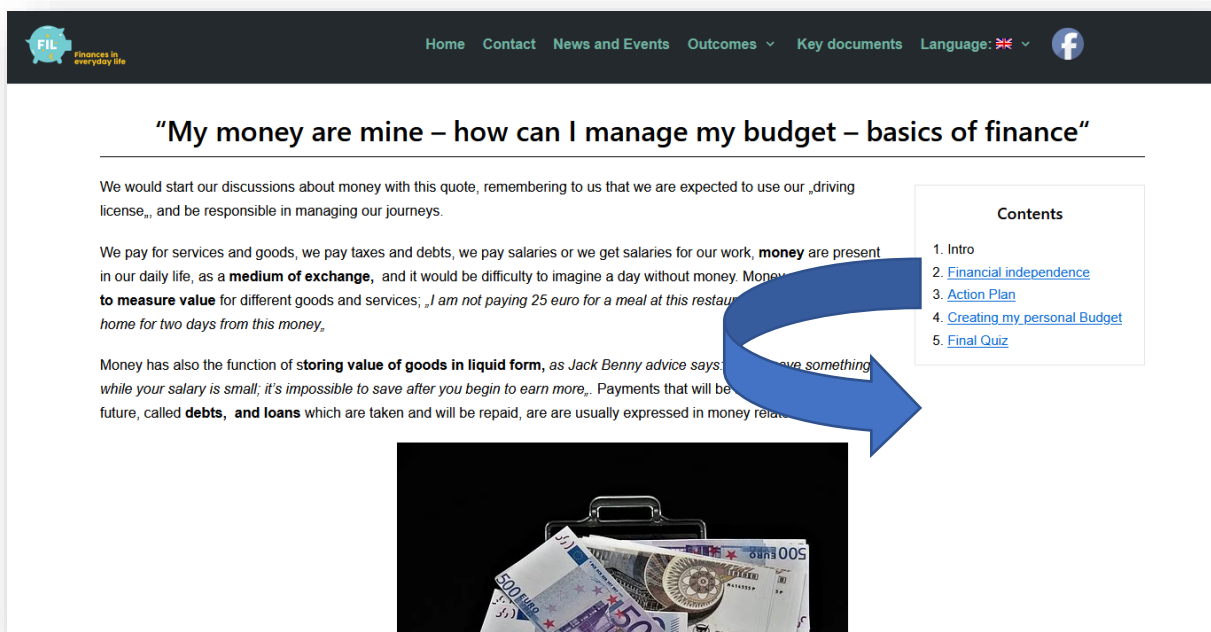


Abbildung 5. Inhaltsverzeichnis

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

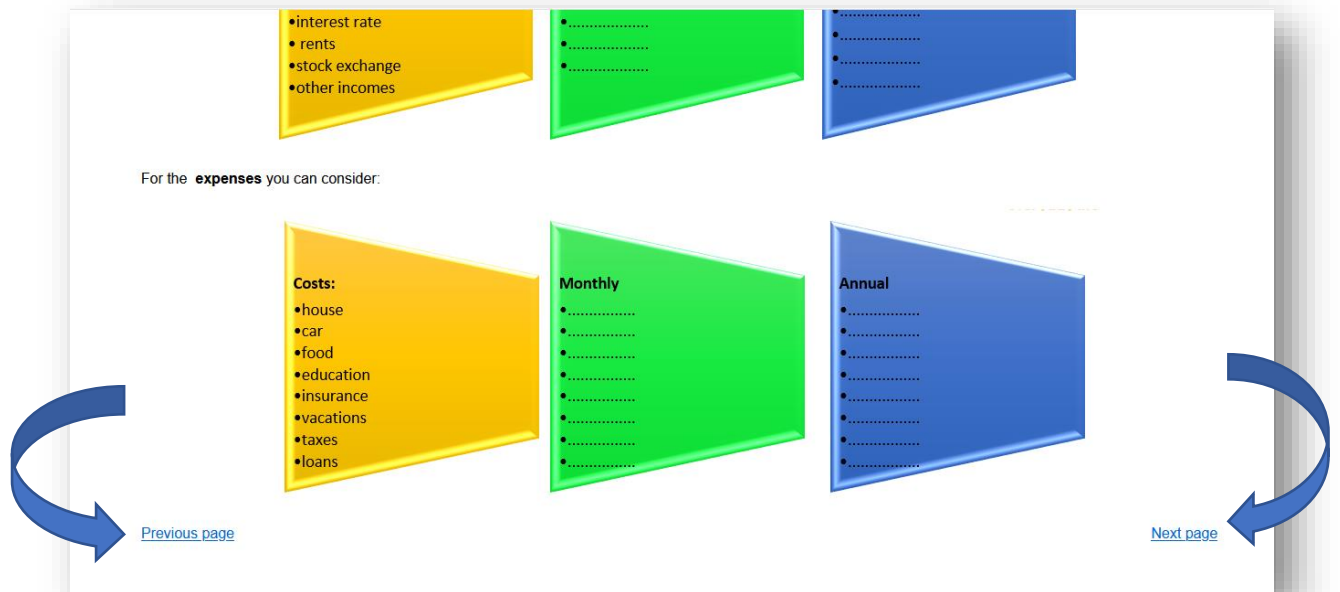


Abbildung 6. Schaltflächen für vorherige Seite und nächste Seite

6. Am Ende eines jeden Moduls finden Sie den Abschlussfragebogen. Der abschließende Fragebogen hilft Ihnen, die im Modul erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zu bewerten. Wenn Sie alle Antworten angekreuzt haben, klicken Sie auf SENDEN. (Abbildung 7)



Which tools are recommended for final assessment of FIL target group?

- Learning outcome tests
- Final assessment survey
- Situational judgment tests


What are the reasons for grading assessments' results?

- To obtain summarised information about the level and extent learners have reached the intended learning outcomes
- Participants from the target group can evaluate the knowledge, skills and competences gained throughout the training unit
- It helps understand the level and extent to which learners have reached the intended learning outcomes

Why is assessment an important part of a FIL training course?

- To set up or improve learning goals and provide feedback to participants
- To grade learner's performances
- To measure participants' enhanced skills and competences and/ or their satisfaction with the completed training course or unit

[Previous page](#) [Next page](#)



Privacy & Cookies Policy

Abbildung 7. Final quiz - Schaltfläche "Senden"

Dann sehen Sie, welche Antworten richtig sind und welche nicht (grün - richtig, rot - falsch (Abbildung 8).



“The bank is not as black as it is painted – how to read financial documents”

Final Quiz

Thanks for submitting your response!

Does the online bank have a physical branch?

- Yes
- I don't know
- Maybe
- No

Is standing order somewhat simpler version of direct debit?

- Yes
- I don't know
- Maybe
- No

If you have a checking account, do you own a debit card or check?

- Yes
- No

Contents

1. [Intro](#)
2. [Bank](#)
3. [Bank accounts](#)
4. [Credit](#)
5. [Basic financial documents - how to read them?](#)
6. [Taxes](#)
7. [Final Quiz](#)

Abbildung. Quiz Ergebnisse



IV. Didaktischer Rahmen mit Bewertung und nützlichen Tipps für Schulungen

Zwei Fragen, die für jedes Modul zu beantworten sind:

- Wie werden die erwarteten Kompetenzen erreicht und bewertet?
- Lehrkräften wird empfohlen, die folgenden Unterrichtstipps zu verwenden!

Einführung

Neben den Modulen der OER des Projekts FIL (Finanzen im Alltag) soll Ihnen das folgende Kapitel wertvolle Informationen und nützliche Tipps für Trainings zur Beurteilung von Finanzkompetenzen bei Lernenden liefern. Sie erfahren also mehr über die Besonderheiten der Beurteilung und wie Sie dieses Wissen in Ihre eigene Praxis übernehmen können. Außerdem finden Sie in diesem Kapitel grundlegende Fragen und Aspekte, die Sie zu Beginn und während des gesamten Trainings berücksichtigen müssen: Wer ist die Zielgruppe? Was sind deren Bedürfnisse? In welchem didaktischen Rahmen ist mein Unterricht eingebettet? Wie kann ich die Lernenden adäquat einschätzen? Der folgende Abschnitt gibt Ihnen daher einen knappen Überblick über das Thema und führt Sie durch diesen Prozess, indem er nützliche Tipps und Strategien aufzeigt, die Ihnen helfen, ein auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnittenes Training zu planen und durchzuführen. Danach erhalten Sie nützliche und praktische Informationen zur Beurteilung und lernen, wie Sie zwischen Lernzielen und Lernvorgaben unterscheiden können. Sie erhalten auch Tipps, wie Sie diese für Ihr Training formulieren können.

Didaktischer Rahmen

Der didaktische Rahmen, der dem FIL-Projekt zugrunde liegt, kann als kompetenzbasierter Ansatz zum Lernen beschrieben werden. Dieser Ansatz ist für die Zielgruppe der FIL-Projekte besonders empfehlenswert, da er die individuellen Kompetenzen der Lernenden als Ausgangspunkt berücksichtigt: In welchen Bereichen der Finanzen haben die Lernenden bereits Fähigkeiten und Kenntnisse und was brauchen die Lernenden, um diese Fähigkeiten zu erweitern? Dieser Perspektivenwechsel hilft Ihnen, Wissensbereiche und Stärken Ihrer



Lernenden zu identifizieren. Er informiert Sie auch über die Bereiche, in denen die Lernenden ihre Fähigkeiten verbessern müssen, um selbstbewusst mit finanziellen Angelegenheiten umgehen zu können und entsprechend an Lebensbereichen teilzunehmen, die mit finanziellem Wohlstand und/oder finanzieller Kompetenz zu tun haben.

Damit Ihr Training erfolgreich ist, sollten Sie daher beachten, dass es wie folgt ist:

- ✓ **Ressourcenorientiert:** Berücksichtigen Sie Kompetenzen, Fähigkeiten, Erfahrungen usw. der Lernenden
- ✓ **Praxisorientiert:** Berücksichtigen Sie finanzielle Fähigkeiten, die die Lernenden im Alltag benötigen, Fähigkeiten, die sie in der Praxis brauchen, verwenden Sie authentisches Trainingsmaterial (auch digital), etc.
- ✓ **Lernerorientiert:** Berücksichtigen Sie Lernstile und -biografien der Lernenden, Lernpräferenzen, Interessen und Lernmotivation, etc.
- ✓ **Modular und flexibel:** Kleine, flexible Lerneinheiten, die variabel kombiniert und je nach Lernbedarf angepasst werden können

Nachdem Sie die Zielgruppe und ihre Bedürfnisse identifiziert und sich für einen geeigneten didaktischen Rahmen für Ihr Training entschieden haben, kommen wir zum Thema Bewertung, das Ihnen wertvolle Informationen und nützliche Tipps für die Umsetzung und Erprobung in Ihrem Training liefert.

[Bewertung der Fähigkeiten und Kompetenzen der Lernenden](#)

Ein Merkmal einer guten Beurteilung ist, wenn sie gültige und zuverlässige Informationen darüber liefert, wie viel Wissen und Fähigkeiten die Lernenden durch das Training erreicht haben. Daher ist die Fähigkeit, fundierte Entscheidungen in Bezug auf die Beurteilung der Lernenden zu treffen, von grundlegender Bedeutung für Bildungsprogramme und muss von den TrainerInnen immer gründlich durchdacht werden, damit ein Training die beabsichtigten Lernergebnisse bei den Lernenden hervorbringt. Dies lässt uns natürlich mit der Frage zurück, wann man mit Sicherheit sagen kann, ob Lernergebnisse im Training erreicht werden.

Die Antwort ist, dass der Erfolg eines Trainings Hand in Hand mit der Festlegung von Lernzielen und Lernvorgaben geht. Sie sind Grundlage eines jeden Trainingsprogramms



und geben TrainerInnen einen Fahrplan, wohin sie mit ihren Lernenden gehen wollen. Aus diesem Grund werden wir zunächst einen Blick auf den Unterschied zwischen Lernzielen und Lernresultaten werfen.

Lernziele vs. Lernresultate

Aufgrund ihrer Ähnlichkeit werden diese beiden Begriffe sehr oft synonym verwendet. Sie beziehen sich jedoch tatsächlich auf zwei unterschiedliche Ideen, wenn es um das Lernen geht. **Lernziele** beziehen sich auf ein langfristiges Ergebnis. Ziele sind weit gefasste, allgemeine Aussagen, die sich auf übergeordnete Bestrebungen beziehen, die Ihre Lernenden nach Abschluss eines Trainings erreicht haben sollen. Lernziele sind normalerweise nicht direkt messbar. **Lernresultate** hingegen sind kurzfristige und spezifische Aussagen mit einem messbaren Ergebnis. Lernresultate können bewertet und gemessen werden. Mit anderen Worten, wir müssen zuerst die Lernziele festlegen und dann aus diesen Zielen unsere spezifischen Lernresultate ableiten. Sie bilden den Aktionsplan einer Schulung.

Ziele	Resultate
<ul style="list-style-type: none"> ➤ sind breit gefächert, haben allgemeine Ziele und ein langfristiges Ergebnis ➤ sind nicht direkt messbar ➤ beschreiben die Perspektive auf den Kurs und seine Auswirkungen ➤ basieren auf Ideen/Werten, die mit der Gesamterfahrung verbunden sind, die die Lernenden in Ihrem Training machen sollen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sind eng gefasst, haben spezifische Vorgaben und ein kurzfristiges Ergebnis ➤ sind messbar (durch Beurteilung/Evaluation der Lernenden) ➤ beschreiben, was die Lernenden am Ende eines Trainings (einer Sequenz) erreicht haben ➤ werden durch die Lernaktivitäten, das Kursmaterial, etc. ausgedrückt



<p>➤ „Die Lernenden werden in der Lage sein, Finanzdokumente zu verstehen.“</p> <ul style="list-style-type: none">➔ allgemeine Aussage➔ langfristiges Ergebnis➔ Aussage als solche ist aufgrund ihrer vagen Formulierung nicht direkt messbar	<p>➤ „Die Lernenden sind in der Lage, zwischen verschiedenen Finanzdokumenten zu unterscheiden, indem sie deren Merkmale aufzeigen.“</p> <ul style="list-style-type: none">➔ spezifische Aussage➔ kurzfristiges Ergebnis➔ Die Aussage ist messbar, da sie sich auf eine bestimmte Fähigkeit/ein bestimmtes Wissen bezieht
--	--

Quelle: Ashmore, L. & Robinson, D. (2015). Learning, Teaching & Development: Strategies for Action. London: Sage.

Wie Sie sehen, wird der Unterschied zwischen der Formulierung von Zielen und Resultaten deutlich, wenn man die beiden miteinander vergleicht. Wenn wir wirklich wissen wollen, in welcher Weise sich unser Unterricht auf den Lernfortschritt unserer Lernenden auswirkt, lohnt es sich, sich die Zeit zu nehmen, Ziele und Resultate für ein Training zu definieren. Im Folgenden erfahren Sie mehr darüber, wie Sie vorgehen, um klare Resultate auf Basis des SMART-Modells zu formulieren:

Spezifisch: Es muss genau angegeben werden was die Lernenden am Ende einer Lektion wissen können werden. Verwenden Sie daher spezifische Verben wie z.B. „identifizieren/analysieren/lösen.“

Am Ende der Lektion werden die Lernenden in der Lage sein, 5 wichtige Schritte zur Erstellung eines persönlichen Budgetplans zu identifizieren.

Vermeiden Sie vage Aussagen wie „wissen/erläutern/glauben.“

Am Ende dieser Lektion wissen die Lernenden, was ein Budget ist.

Messbar: Die Resultate können beobachtet und gemessen werden.



Am Ende der Lektion können die Lernenden verschiedene Zahlungsarten vergleichen und konkrete Beispiele nennen.

Im obigen Beispiel können TrainerInnen den Wissensstand der Lernenden messen und beobachten, im Gegensatz zu:

Am Ende der Lektion begreifen die Lernenden die Bedeutung der verschiedenen Zahlungsmethoden.

Akzeptiert: Die Resultate müssen für die Lernenden erreichbar sein (realistisch zu erreichen).

Am Ende der Lektion können die Lernenden verschiedene Steuerarten klassifizieren und sie wissen, wie man die Einkommenssteuer berechnet.

Vs. Am Ende der Lektion wissen die Lernenden alles über Steuern.
(= unerreichbar/nicht sehr realistisch im Umfang)

Realistisch: Die Lernziele müssen für den Inhalt der Lektionen relevant sein. Es ist eine gute Praxis, dass TrainerInnen die Lernziele zu Beginn jeder Lektion vorstellen. Es muss den Lernenden klar gemacht werden, warum es für sie relevant ist, sich mit dem Inhalt der Lektion zu beschäftigen und worauf sie geprüft werden.

Termniert: Resultate müssen innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens einer Lektion erreichbar sein.

Quelle: Ashmore, L. & Robinson, D. (2015). Learning, Teaching & Development: Strategies for Action. London: Sage.

Aus diesem Grund ist es wichtig, bei der Formulierung von Lernzielen **Aktionsverben zu verwenden, die auf einen bestimmten Aspekt der Leistung der Lernenden abzielen, wodurch Sie dann messen können, ob ein Lernresultat erreicht wurde.** Um den Weg des Lernens zu verstehen, ist es außerdem hilfreich, sich auf die **Bloomsche Taxonomie** zu beziehen. Sie beschreibt die verschiedenen Ebenen des Lernens und hilft Ihnen damit,



klare Ziele zu setzen. In der folgenden Tabelle finden Sie Beispiele für Verben und Aktivitäten, die Sie für die Formulierung Ihrer Resultate verwenden können. Gut formulierte Ergebnisse geben uns einen Fahrplan für die Auswahl, Gestaltung und Durchführung geeigneter Bewertungsaktivitäten. Die in der Tabelle dargestellten Lernstufen sind in einer hierarchischen Reihenfolge zu verstehen, weshalb Sie sich bei der Festlegung von Ergebnissen daran orientieren sollten. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass die Lernenden im Training kontinuierlich Wissen aufbauen/erweitern können.

Niveau/Stufe des Lernens	1. Erinnern	2. Verstehen	3. Anwenden	4. Analysieren	5. Evaluieren	6. Kreieren
Verben zur Lernzielsetzung	anzeigen übereinstimmen auflisten definieren benennen	vergleichen kontrastieren zeigen identifizieren zusammenfassen	organisieren auswählen konstruieren wählen veranschaulichen	analysieren klassifizieren unterscheiden lösen schließen	bestimmen bewerten einordnen begründen schließen	kombinieren entwickeln erstellen formulieren lösen
Bewertungsaktivität zur Messung des Ziels	Test Quiz Arbeitsblatt	Zusammenfassung Identifikation vergleichen üben	Projektarbeit Fallstudie (Lösungsfindung) Illustration	Projektarbeit Bericht Fallstudie (Lösungsfindung) Debatten	Peer- und Selbstevaluierung Feedback Diagramme	Experiment Aufsatz Bericht Artikel/Texte

Quelle: Anderson, L. W., & Krathwohl, D. R. (2001). A taxonomy for learning, teaching, and assessing, Abridged Edition. Boston, MA: Allyn and Bacon.

[Auf den Punkt gebracht: wichtige Schritte, die bei der Planung und Durchführung von Schulungen zu beachten sind](#)

Im folgenden Abschnitt erhalten Sie eine Auflistung der wichtigsten Schulungsschritte, inklusive Leitfragen und wertvoller Informationen zur Unterstützung dieses Prozesses. Danach erhalten Sie nützliche Tipps, wie Sie adäquate Lernziele und Resultate für Ihre Zielgruppe formulieren können. So stellen Sie sicher, dass Sie fundierte Entscheidungen treffen können, wenn es um die Auswahl geeigneter Beurteilungen (Aktivitäten) geht.



1) DENKEN SIE GRÜNDLICH ÜBER IHRE POTENZIELLE KURSGRUPPE NACH:

- Welche Bedürfnisse hat Ihre voraussichtliche Zielgruppe in Bezug auf ihr finanzielles Wohl?
- Über welche Kompetenzen verfügen sie (höchstwahrscheinlich) in Bezug auf finanzielle Bildung?
- Was sind sie in der Lage, selbstständig zu tun, wenn es um die tägliche Finanzpraxis geht?
- Welche Kompetenzen müssen sie sich durch Schulungen aneignen?
- Welche Kompetenzen wollen Sie ihnen deshalb beibringen?

2) ENTWERFEN SIE DIE LERNZIELE DES KURSES:

- Je nach Kurs und den Antworten auf die obigen Fragen sollten Sie mit dem Brainstorming der Lernziele beginnen. Dies wird Ihnen als Fahrplan dienen, wohin Sie mit den Lernenden gehen wollen und wie Sie deren Lernerfahrung gestalten wollen. Denken Sie daran, dass Ziele weit gefasste und allgemeine Aussagen sind.
- Die Ziele spiegeln auch Ihre Perspektive auf den Kurs und die Art und Weise wider, wie die Lernenden davon profitieren werden (langfristige Reichweite).
- Seien Sie realistisch: Wählen Sie Lernziele, die für Ihre Lernenden angemessen und erreichbar sind.
- Beispiele für die Formulierung von Kurszielen:
 - ✓ „In diesem Kurs werden die Lernenden ...“
 - ✓ „Nach Abschluss dieses Kurses werden die Lernenden ...“
 - ✓ „Die Hauptthemen, die ich in diesem Kurs hervorheben möchte, sind...“
 - ✓ „Der Ansatz, den ich in diesem Kurs verfolgen möchte, ist...“

3) FESTLEGEN DER LERNRESULTATE:

Ausgehend von den allgemeinen Lernzielen leiten Sie daraus die spezifischen Lernresultate ab. Der wichtigste Punkt bei der Formulierung von Resultaten ist, dass Sie präzise sein müssen, wenn Sie sie aufschreiben und Ihren Lernenden mitteilen. Denken Sie daran,



SMARTe Lernvorgaben zu formulieren und vage Terminologie zu vermeiden. Ihre Lernenden sollten eine klare Vorstellung davon haben, was sie lernen werden.

4) ENTWICKLEN SIE UNTERRICHTSAKTIVITÄTEN:

Bei der Entwicklung von Lernzielen sollten Sie auch überlegen, mit welchen Unterrichtsaktivitäten die Lernenden ihre Finanzkompetenz verbessern sollen. In dieser Phase ist es besonders wichtig, dass Sie zielgruppenspezifische Inhalte auswählen und geeignete Wege der Umsetzung wählen. Außerdem müssen die gesetzten Resultate erreichbar sein, indem Sie die Lernenden mit den Inhalten beschäftigen, die Sie als geeignet erachten.

5) BEURTEILUNGEN ENTWICKELN:

Die Beurteilung des Wissens der Lernenden während des gesamten Kurses liefert Ihnen wertvolle Informationen über das Lernen im Allgemeinen und darüber, ob Lernziele, Resultate oder der Unterricht angepasst werden müssen. Wie Sie bereits im OER-Kapitel 4 gelernt haben, kann die Beurteilung während des gesamten Kurses (formative Beurteilung) oder am Ende einer Schulung (summative Beurteilung) stattfinden. Wie Sie sehen, handelt es sich um einen dynamischen Prozess. Durch die Anpassung der Lernziele, der Aktivitäten oder der Art und Weise des Lehrens und Lernens wird jede Komponente beeinflusst. Auf diese Weise können Sie Ihren Lernenden jedoch ein Training anbieten, das ihren Bedürfnissen entspricht. Indem die Fähigkeiten und das Wissen der Lernenden während des Kurses neu bewertet werden, können die Lernenden ihren eigenen Lernfortschritt beobachten, identifizieren und sich dessen bewusst werden. Dadurch erhalten sie eine klare Vorstellung davon, in welchen Bereichen der Finanzkompetenz sie sich bereits verbessert haben und wo es noch Raum für Verbesserungen gibt. Es hilft ihnen, ihr Lernen zu steuern und gibt ihnen Orientierung.

6) WEITERE NÜTZLICHE TIPPS FÜR DAS TRAINING

- ✓ Stellen Sie sicher, dass Sie für jede Lerneinheit eine angemessene Anzahl von Lernzielen entwickeln/auswählen. Übertreiben Sie es nicht. Denken Sie daran, dass die Lernziele SMART und erreichbar sein müssen.
- ✓ Verwenden Sie eine einfache und präzise Sprache, wenn Sie Lernziele formulieren.
- ✓ Halten Sie es einfach: Verwenden Sie nicht mehr als einen Satz für jedes Lernziel.



- ✓ Achten Sie darauf, **ein** geeignetes Ziel zu wählen, welches das erwartete Ergebnis messen und bewerten soll. Die Bloom'sche Taxonomie kann als Leitfaden dienen.

Quellen:

Anderson, L. W. & Krathwohl, D. R. (2001). *A taxonomy for learning, teaching, and assessing, Abridged Edition*. Boston, MA: Allyn and Bacon.

Ashmore, L. & Robinson, D. (2015). *Learning, Teaching & Development: Strategies for Action*. London: Sage.

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Hrsg.). (2019). *Curriculum Finanzielle Grundbildung*. Bonn: DIE.

Sava, S. (2012). Needs analysis and programme planning in adult education. Opladen [u.a.]: Verlag Barbara Budrich 163 S. (Study guides in adult education).

V. BOOKLET für die Lernenden